



Zweckverband Abfallverwertung
Reutlingen/Tübingen
Im Steinig 61, 72144 Dußlingen

Übernahme, Transport und Verwertung von Kunststoffen

Ergänzende Vertragsbedingungen

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Beschreibung der Leistung	3
2.	Fahrzeuge und Personal.....	4
3.	Einzuhaltende Vorschriften, Richtlinien und Normen.....	5
4.	Rechnungen.....	5
5.	Qualität der zu übernehmenden Stoffe	5

1. Allgemeine Beschreibung der Leistung

a) Begriff Kunststoffe

Kunststoffabfälle sind Abfälle zur Verwertung (Wertstoffe) aus Haushaltungen und Kleingewerbe mit teilweisen Anhaftungen

Auf den Wertstoffhöfen werden Hartkunststoffe separat in ca. 1 m³-Mulden erfasst, die von den Mitarbeitern vor dem Befüllen der Abrollcontainer bei Bedarf nachsortiert werden können; in Dußlingen werden zudem Kunststofffenster (teilweise mit Glas) und Kunststoffrolläden (teilweise mit Metallanhaftungen und Rolladenkästen) separiert

b) Übernahme

Zur Übernahme der Kunststoffe gehört auch die anschließend beschriebene Containergestellung. Containergestellung und Übernahme des im Entsorgungszentrum Dußlingen, Im Steinig 61, 72144 Dußlingen (Du) und auf dem Wertstoffhof Reutlingen-Schinderteich, 72762 Reutlingen, An der L 383 zwischen Reutlingen und Gönningen, Koordinaten-Rechtswert 3511550/ Hochwert 5369370 (Rt) erfassten Kunststoff durch den AN (Auftragnehmer) nach Aufforderung durch den AG (Auftraggeber) erfolgt wie nachfolgend beschrieben:

Am Standort Dußlingen müssen vom AN mindestens drei Abrollcontainer bereitgestellt werden. Für die Kunststoffe sind Abrollcontainer mit ca. 35–40 m³ Nutzvolumen bereit zu stellen. Für die Kunststofffenster und Kunststoffrolläden sind mindestens zwei Absetzcontainer mit ca. 10 m³ Nutzvolumen bereit zu stellen (einer wird befüllt, der andere ist Reserve). Am Standort Reutlingen müssen mindestens zwei Abrollcontainer mit einer Größe von 35-40m³ Nutzvolumen bereitgestellt werden (einer wird befüllt und einer ist in Reserve).

Der AN stellt sicher, dass sich die Container ständig in einem rechtlich und sicherheitstechnisch zugelassenen, einwandfreien Zustand befinden. Es ist zwingend erforderlich die Waage des AG zu nutzen.

Vom AG werden die Container lose befüllt, ohne den Inhalt weiter nachzuverdichten (bislang 36 m³ Container mit durchschnittlich ca. 1,5 to Kunststoff; bei Kunststofffenstern/rolläden ca. dreifaches Gewicht).

Der AG teilt dem AN mit, dass ein Container voll ist und von ihm abgeholt werden muss spätestens am Werktag nach der Aufforderung hat die Abholung des Containers durch den AN zu erfolgen.

Der Rücktransport des entleerten Containers hat spätestens an dem auf die Abholung folgenden Werktag zu erfolgen.

Die Häufigkeit der Abholungen hängt von der Anzahl/Menge der Kleinanlieferungen ab; die Mengen können variieren. Der AG übernimmt keine Gewähr für Qualität und Quantität. Die durchschnittliche Jahrestonnage beträgt in Dußlingen ca. 60 to (zuz. 30 to Kunststofffenster und Kunststoffrolläden) und in Reutlingen ca. 30 to.

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem AN

c) Transport

Die Gestellung technisch geeigneter und rechtlich zugelassener Transportfahrzeuge in erforderlicher Zahl ist Sache des AN.

Ab der Übernahme sind die Zwischen- und Weitertransporte Sache des AN.

Der AN hat bei der Kalkulation seiner Entgelte im Fall der Nutzung von Straßen eine Maut oder andere Straßennutzungsgebühren in der zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe bekannten Höhe zu berücksichtigen.

d) Verwertung der Kunststoffe

Die stoffliche Verwertung (unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen) der vom AG übergebenen Kunststoff-Abfälle ist Aufgabe des AN.

Sämtliche zur Erbringung dieser Leistung notwendigen Transport- und Verwertungslogistikleistungen sind vom AG durchzuführen.

Soweit Störstoffe anfallen, sind diese auf Kosten des AN ordnungsgemäß zu verwerten oder zu entsorgen.

Verbleib/Verwertungsnachweise und Mengenbilanzen sind dem AG vom AN zu belegen.

e) Sonstiges

Einholen und Aufrechterhalten sämtlicher Genehmigungen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung ist Sache des AN.

2. Fahrzeuge und Personal

Der AN stellt sicher, dass die technischen und quantitativen Voraussetzungen geschaffen sind, damit die Leistung umweltfreundlich, insbesondere geruchs-, lärm- und staubarm durchgeführt werden kann. Der AN hat Personal mit der rechtlich und tatsächlich notwendigen Qualifikation zu stellen.

3. Einzuhaltende Vorschriften, Richtlinien und Normen

Der AN ist verpflichtet, die einschlägigen technischen, gesetzlichen und gleichrangigen Vorschriften einzuhalten.

rechtlich und tatsächlich notwendigen Qualifikation zu stellen.

4. Rechnungen

Die Rechnungen und beizufügenden Unterlagen sind elektronisch einzureichen an zav-office@zav-rt-tue.de. Die Abrechnung hat immer bis zum 15. des Monats zu erfolgen.

5. Qualität der zu übernehmenden Stoffe

Am Wertstoffhof Dußlingen werden Kunststoff-Abfälle künftig getrennt gesammelt. Der Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV) sieht darin einen wichtigen Beitrag für Klima- und Ressourcenschutz. Mittlerweile ist die Plastikproblematik in aller Munde. Deshalb versucht der ZAV über einen Testversuch herauszufinden, wie getrenntes Sammeln von Kunststoffabfällen am besten gelingen kann. Ziel ist, die Kunststoffe einer möglichst hochwertigen Verwertung zuzuführen.

Idealerweise sollte daraus Regranulat werden, um neue Produkte herstellen und so das Klima schützen zu können. Bei der Vielzahl an Kunststoffarten ist dies kein leichtes Unterfangen. Denn die unterschiedlichen Arten vertragen sich nicht miteinander. Zumindest nicht im Rohstoff für neue Produkte. Auf Sortenreinheit kommt es dabei ganz besonders an. Und dabei kann schon ein Kunststoff-Aufkleber aus anderem Material stören. Schmutz und Dreck sind sowieso verpönt. Deshalb schauen die ZAV-Mitarbeiter auf dem Wertstoffhof künftig genau darauf, was wo hineingehört.

In die Kunststoff-Container des Wertstoffhofes gehören künftig folgende sauberen und entleerten Hartkunststoffe ohne Anhaftungen wie z.B. Babybadewannen, Blumentöpfe, -kästen (unverschmutzt, ohne Erde), Bottiche, Büro-Ablagefächer, Eimer, Fässer, Gartenmöbel, Getränkekisten, Gießkannen, Haushalts-Schüsseln, Kästen, Kehrschaufeln, Klappboxen, Kleinteile wie Seifenschalen, Brotdosen, Lager-Obst-Kisten, Kinderspielzeug (ohne Metall oder Elektronik), Putzeimer, Papierkörbe, Regentonnen, Rohre, Rollläden, Sandkasten-Spielzeug, Wannen, Wassertanks, Wäschekörbe. Nicht angenommen werden z.B. Fahrzeugteile, Reifen. Kunststoff-Verpackungen gehören in den Gelben Sack. Nach wie vor über die Restmüll-Container zu entsorgen sind z.B. Folien (aus Bau, Garten, Landwirtschaft, Teich), glasfaserverstärkte GFK-Kunststoffe (wie Kajak) oder Gummi. Tabu und damit Restmüll sind auch z.B. Gegenstände aus mehreren

Kunststoffarten (siehe Einprägungen) oder mit Metallteilen wie z.B. Bobby Cars, Quietsch- Enten, WC-Deckel-Sitze. Gleiches gilt für kleinteiliges Spielzeug (z.B. Lego, Playmobil, etc.).

Mitarbeiter-Information

In die Kunststoff-Container gehören saubere und entleerte Hartkunststoffe ohne Anhaftungen wie z.B. Babybadewannen, Blumentöpfe, -kästen (unverschmutzt, ohne Erde), Bottiche, Büro-Ablagefächer, Eimer, Fässer, Gartenmöbel, Getränkekisten, Gießkannen, Haushalts-Schüsseln, Kästen, Kehrschaufeln, Klappboxen, Kleinteile wie Brotdosen, Seifenschalen, Kinderspielzeug (ohne Metall oder Elektronik und keine Kleinteile z.B. Lego, Playmobil), Putzeimer, Papierkörbe, Obst-Lager-Kisten, Regentonnen, Rohre, Sandkasten-Spielzeug, Wannen, Wassertanks, Wäschekörbe In Restmüll-Container gehören z.B. Folien (aus Bau, Garten, Landwirtschaft, Teich), glasfaserverstärkte GFK-Kunststoffe (wie Kajak), Gummi, Gegenstände aus mehreren Kunststoffarten (siehe Einprägungen), Gegenstände mit Metallteilen wie z.B. Bobby Cars, Quietsch-Enten, WC-Deckel-Sitze Nicht angenommen werden z.B. Fahrzeugteile, Reifen, Kunststoff-Verpackungen (Gelber Sack)